

Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung für den Bereich Außenbeleuchtung

Zur Ausleuchtung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze betreibt die Gemeinde St. Englmar insgesamt ca. 280 Straßenleuchten. Nahezu alle 280 Stück werden noch in diesem Jahr auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Dabei werden teilweise die kompletten Leuchtenköpfe gewechselt, teilweise auch nur das technische Innenleben der Leuchte, um den optisch ansprechenden Leuchten-Kopf erhalten zu können. Durch eine weitaus präzisere Lenkung des Lichts kann bei LED-Leuchten gegenüber herkömmlichen Leuchten ein sehr großes Maß an Energie eingespart werden. Auch werden eine Blendung von Anliegern und z.B. das Ausleuchten von Vorgärten weitestgehend verhindert. Dank des geringen UV-Anteils im LED-Licht, der niedrigen Oberflächen-Temperaturen und der absoluten Dichtigkeit des Gehäuses stellt die Leuchte zudem keine Gefahr für nachtaktive Insekten dar, wodurch auch die Verschmutzung des Leuchtenkörpers gering gehalten wird. Ein weiterer Vorzug der neuen Lampen ist die extrem lange Lebensdauer der LED's von ca. 80.000 Stunden und mehr. Ein herkömmliches Leuchtmittel wird im Vergleich dazu alle 5 Jahre, also nach ca. 20.000 Stunden Brenndauer gewechselt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit bewilligte über den Projektträger Jülich eine Zuwendung in Höhe von 25 %. Durch die hohen Einsparungen beim Energieverbrauch sowie den Wartungskosten wird sich die Investition in spätestens 2 bis 4 Jahren amortisiert haben. Je nachdem, wie sich der Energiepreis entwickeln wird, kann die Amortisation auch schon früher erreicht werden.

Die Arbeiten wurden im Oktober 2013 abgeschlossen.

Informationen zum Förderprogramm bzw. zur Klimaschutzinitiative sowie zum Projektträger Jülich finden Sie unter folgenden Links:

<http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de> □

<http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen> □

<http://www.klimaschutz.de>